

Nicht alle Fußball-Klubs sind schon in der Winterpause

Landes-, Bezirksliga und Kreis Gifhorn im Dezember ohne Spiel, Partien im Kreis Wolfsburg ab 5. Dezember geplant

VON HENNING KAMPEN

WOLFSBURG/GIFHORN. Der Profifußball wird auch im November fortgesetzt, im Amateurfußball ruht der Ball dagegen auf den heimischen Plätzen von der Kreisklasse bis zur Regionalliga bis Monatsende. Doch wie sieht es im Dezember aus, wenn dann die Austragung von Pflichtspielen wieder erlaubt sein sollte?

In der Regionalliga Nord war für den VfL Wolfsburg II bereits die Partie am vergangenen Samstag gegen Atlas Delmenhorst vom Norddeutschen Fußball-Verband abgesagt worden, da die Region Delmenhorst als Corona-Hot-

„Zwei Wochen wird man den Vereinen mit Sicherheit nicht zur Vorbereitung geben können.“

Jürgen Stebani
Verbandsspielausschuss-Vorsitzender

spot zählt. Der Verband hält sich den Dezember noch für die Austragung von Spielen frei, für den 5. Dezember ist das Heimspiel des VfL II gegen den SSV Jeddelloh angesetzt. Der Norddeutsche Fußball-Verband würde bis Ende des Jahres gern noch Spiele durchbringen, „wir wissen nur nicht, ob wir es dürfen“, sagt Spielleiter Jürgen Stebani. „Wir müssen einiges nachholen, irgendwie wird versucht, durchzuspielen, aber wir wissen noch gar nicht, wie lang der Lockdown ist und wann es wieder losgehen kann.“

Auch in der Oberliga soll in diesem Jahr möglichst noch gespielt werden, wie Stebani als Verbandsspielausschuss-Vorsitzender des NFV zu verstehen gibt. „Auch da schauen wir von Woche zu Woche, wie sich die Lage verändert hat.“ Eine lange Vorbereitungszeit werden die Vereine – wie Lupo/Martini Wolfsburg und der



Rückkehr vor Jahresende nicht ausgeschlossen: Gifhorn und Lupo (blaue Trikots) könnten in diesem Jahr noch spielen. FOTO: SEBASTIAN PREUß

MTV Gifhorn, die am vergangenen Wochenende Siege einfahren konnten – im Falle einer Fortsetzung im Dezember nicht bekommen. „Zwei Wochen wird man den Vereinen mit Sicherheit nicht zur Vorbereitung geben können“, sagt Stebani.

Der Bezirk Braunschweig hat den Spielbetrieb für den Dezember bereits ausgesetzt, die Landes- und Bezirksligisten werden in diesem Jahr nicht mehr spielen, wie Thorsten Tunkel, Mitglied des Bezirksspielausschusses, vergangene Woche mitteilte. „Man kann keinem Verein zumuten, im Dezember wieder aus der kalten Hose in die Liga

zu starten, das macht keinen Sinn. Wir haben für den Dezember keine Spiele mehr angesetzt und werden auch mit Sicherheit keine mehr ansetzen.“

Auch im Kreis Gifhorn ist das Fußball-Jahr 2020 bereits beendet. Ein Ausfall trifft die Gifhorer verhältnismäßig sanft, da die Ligen in Staffeln unterteilt wurden und somit weniger Spiele zu absolvieren sind. Die Hinrunde konnte im Gifhorer Kreis größtenteils



Jürgen Stebani

durchgespielt werden. „Eine Ansetzung der ausfallenden Spiele wird nach Rahmenspielplan frühestens vor Beginn der Rückrunde erfolgen, so dass der NFV-Kreis Gifhorn mit dieser Entscheidung in die Winterpause geht“, gab der Kreis Gifhorn am vergangenen Donnerstag



Stefan Pinelli

bekannt. Der Kreis Wolfsburg geht dagegen noch nicht in die Winterpause. „Stand jetzt ist das nicht geplant“, sagte der

Kreisvorsitzende Stefan Pinelli vergangene Woche. Anders als in Gifhorn sind nach der Lockdown-Periode noch regulär Spiele angesetzt. „Ob sie stattfinden, ist eine ganz andere Sache“, sagt der Spielausschuss-Vorsitzende Bernd Hartwig. Dürfte ab Dezember wieder gespielt werden, hätten die Wolfsburger Vereine wenige Tage Zeit, um ab dem 5. Dezember wieder in den Spielbetrieb einzusteigen. Für den Sonntag darauf ist ein weiterer Spieltag angesetzt, die letzte Partie im Jahr 2020 würden im Wolfsburger Kreis die Kreisligisten TSV Heiligendorf und Sport Union am 20. Dezember bestreiten.

Ex-BCG-Ass Mann hört als Profi auf

RONNENBERG. Für den BC Gifhorn feierte er seine größten Erfolge als Amateur, jetzt beendet Berufsboxer Artur Mann mit 30 Jahren seine Karriere. Das vermeldet sein Boxstall AGON Sports & Events.

Cruisergewichtler Mann, Kampfname „Thunderman“ und Deutschlands Nummer 3, blickt auf eine beachtliche Bilanz von 17 Siegen in 18 Kämpfen zurück. Neunmal gewann er durch K.o..

International machte der heutige Ronnenberger bereits als Amateur in Deutschland auf sich aufmerksam. Für Gifhorn holte er bei deutschen Meisterschaften mehrfach Medaillen, errang internationale Turnierfolge und wurde in den deutschen Box-Nationalkader aufgenommen.

Kurz nach seinem DM-Silber 2014 in Straubing wechselte er ins Profiflager, sicherte sich im Juli 2017 gegen Leon Harth die vakante WBO-Weltmeisterschaft. Nachdem er im April 2018 seinen 13. Sieg im Profikampf feiern konnte, qualifizierte er sich für einen GBU-Interkontinental-Titelkampf. In diesem Fight im Juni 2018 verteidigte er gegen Alexander Peil auch seinen WBO-Titel.

Die einzige Niederlage musste er im März 2019 im Fight um den IBO-Titel gegen den Südafrikaner Kevin Lere-na hinnehmen. Den letzten Kampf seiner Karriere gewann er am 12. Juni in Berlin durch einen beeindruckenden K.o.-Sieg gegen Rad Ras hid.



Artur Mann.
FOTO: S. PRIESEMAN

Weitere Verbände beenden das Jahr

Corona: Volleyballer planen Dezember aus, Badminton-Regional- und Oberligen sowie Regionshandballer auch

GIFHORN/WOLFSBURG. Kein Wettkampf mehr im Jahr 2020: In Niedersachsen hatten der Handball- und Tischtennis-Verband schnell reagiert, den von der Bund-Länder-Konferenz beschlossen und der Corona-Situation geschuldeten Lockdown zumindest in Sachen Spielbetrieb über den November hinaus selbst festgelegt. Jetzt ziehen weitere Verbände nach.

Die Lage beim Volleyball

Der Nordwestdeutsche Volleyball-Verband (NWVV) hatte sich ein Meinungsbild der Vereine eingeholt, nun wurde beschlossen, die Saison bis zum 31. Dezember auszusetzen. Im kommenden Monat setzen sich die Verantwortlichen zu einer Neubewertung der Lage zusammen. Für Julian Mann, Spartenleiter und Spieler bei Verbandsligist MTV Gamsen, die richtige Entscheidung: „Selbst, wenn wir den Lockdown im November gut überstehen, kann ich mit nicht vorstellen, dass wir

im Dezember sofort wieder zur Normalität übergehen können.“ Der Verbandsspielausschuss soll nun mögliche Szenarien für eine Rückkehr in den Spielbetrieb ab Januar erarbeiten. „Ziel wird es sein, ein attraktives und wettkampforientiertes Spielbetriebsmodell zu entwickeln und anzubieten“, so NWVV-Geschäftsführer André Guddack.

Mann dazu: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es eine Hin- und Rückrunde geben wird, dadurch würde die Saison zu lang werden und sich eventuell sogar mit der Beachvolleyball-Saison überschneiden – wenn es denn so kommt. Ich denke, es wird entweder nur eine Hinrunde geben oder die Saison wird in Turnierform ausgespielt.“

Die Lage beim Badminton

Die Sportwarte der Gruppe Nord entschieden, die Saison in der Regional- und Oberliga vorerst bis zum 15. Januar 2021 auszusetzen. „Über die Fortführung und Alternativen

wird man sich am 3. Januar beraten“, so Robert Mauer, Vizepräsident Leistungssport. Fest steht zudem: Die norddeutsche Einzel-Meisterschaft, die vom 9. bis zum 11. Januar geplant war, wurde abgesagt.

„Wir alle würden lieber auf das Feld gehen und spielen“, sagt Dennis Friedenstab, Kapitän des Regionalligisten BV Gifhorn, „aber ich denke es ist die richtige Entscheidung. Hoffen wir mal, dass wir durch die Aussetzung des Spielbetriebs einen kleinen Teil dazu beitragen können, alle bald wieder ohne Maske und Mindestabstand leben zu können.“

Ganz so weit, wie die Gruppe Nord, geht der Niedersächsische Badminton-Verband für seinen Spielbetrieb noch nicht, er unterbricht vorerst bis Ende November. „Die angesetzten Spiele in dieser Unterbrechungsphase können beispielsweise im Frühjahr nachgeholt werden. Dafür haben wir die Möglichkeit geschaffen, die Punktspielsaison bis in den April/Mai 2021 zu verlängern“, so der kommissarisch

Vorsitzende Markus Bennewitz. Wichtig: Ein Rückzug aus dem Punktspielbetrieb bedeutet in dieser Saison keinen Abstieg aus der entsprechenden Liga. Im Vorfeld hatten sich zwei Kreisligen, eine Kreisklasse und eine geringe Zahl einzelner Mannschaften entschieden, den Spielbetrieb für die Spielzeit 2020/2021 komplett aussetzen.

Die Lage beim Handball

Ursprünglich wollte die Handball-Region Südost-Niedersachsen (HRSON) im November noch einmal einen Rest-Start im Dezember diskutieren. Jetzt schließt sich die Region der Entscheidungs des Handball-Verbands Niedersachsen an. Heißt: Der Spielbetrieb für die Erwachsenen ruht mindestens bis 31. Dezember, der Spielbetrieb der Jugend bis mindestens 31. Januar 2021. „Die Anpassung ist vernünftig, war aber so auch zu erwarten“, so Kerstin Gefers, Jugendwartin beim HSC Ehenen. ums/hk



Keine Spiele mehr in diesem Jahr: Beim MTV Gamsen (im Angriff) begrüßt man die Entscheidung. FOTO: MICHAEL FRANKE